

Velotour in den Stadtpark



Die Idee ist, dass die Beweohnner/Innen sich auf eine spielerische Art bewegen. Mit einem 3 Rad-Fahrrad für 2 Peronen, extra für Menschen mit einer Beeinträchtigung. Dieses Hilfsmittel ermöglicht die Partizipation an dieser Freizeitgestaltung.

Die Fahrrattour führt in den Stadtpark. Dort angekommen, spielen wir das Rhythmuspiel.

geschrieben von

Zielgruppe:

Meine Gruppe besteht aus 8 BewohnerInnen, mit durchschnittlichem Alter von 23- 47 Jahren. Mit verschiedenen körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen.

Charaktermerkmale:

- | Bewegungsfreudige
- | Gut motivierbar
- | Freude an Rhythmus
- | Gerne in der Natur sind

Geignet ist dieser Ausflug für die BewohnerInnen die selbständig gehen können.

Dieser Ausflug ist auch noch geeignet für Menschen die eine Psychische Beeinträchtigung haben und einen Ort für Ablenkung und Aufheiterung in der Natur suchen.

-2-

-3-

www.minibooks.ch

Auswertung & Refelktion:

- | darf sich noch ein Zvieri aussuchen.
- | Gemeinsam machen wir uns wieder bereit für die Rückfahrt.
- | Wir unterstützen alle beim Helm anziehen und das alle wieder auf dem Platz des Fahrrades sind und machen uns auf den Weg zurück.
- | **Aufmerksam und Einfühlsam auf die BeweohnerInnen eingehen und ihre Bedürfnisse wahrnehmen.**
- | Auf der Rückfahrt merken wir als Betreuungsperson, dass die BeweohnerInnen schon etwas müde wirken und nicht mehr so motiviert mitbedahlen. Aber sie wirken zufrieden.
- | Die Fahrräder versorgen wir als Gruppe wieder und laufen auf die Wohngruppe zurück.

-7-

- haben.
- | Da wir im Stadtparkcaffee noch etwas trinken gehen möchten, nehmen wir genügend Geld von der Gruppenkasse mit.
- | Wir 4 Betreuungspersonen laufen gemeinsam mit den 4 BeweohnerInnen zum Festsaal wo die reservierten Fahrräder bereit stehen.
- | Wir unterstützen die BeweohnerInnen auf das Fahrrad zu sitzen und das sie angegurtet sind.
- | Gemeinsam fahren wir schön gemütlich, damit alle mithalten können richtig Stadtpark.
- | Diejenigen die nicht von sich aus mitbedahlen, motivieren wir immer wieder das sie auch mitmachen.
- | Es herrscht freudige Stimmung als wir in den Stadtpark kommen.
- | Wir machen eine Pause im Stadtparkcaffee, trinken was und jeder

-4-

-9-

- | Der Informationsfluss über den geplanten Ausflug, überbringe ich mit einer Bringschuld an meine Teammitglieder.
- | Das Datum und die Berücksichtigung des Diensplanes wird an der Teamsitzung besprochen und geplant.
- | Ist die Festlegung des Ausfluges geplant, somit können wir die BeweohnerInnen die am Ausflug teilnehmen können informieren und motivieren teilzunehmen.
- | Alle 4 BeweohnerInnen sind intressiert mitzumachen.
- | Intern werden die Fahrräder reserviert von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr.
- | Nach der Mittagspause unterstützen wir die BeweohnerInnen sich bereit zu machen, für den Ausflug und helfen Ihnen sich Wettergerecht anzuziehen und das sie den Fahrradhelm dabei

-5-

Ziel:

Am Sonntag den 28.04.2019 mit bewegungsfreudigen BeweohnerInnen einen freudvollen Tag in der Natur, von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr zum Stadtpark unternehmen.

- | Mit 4 BeweohnerInnen die nicht im Rollstuhl sind und diese Freizeitgestaltung mitmachen können, unterstützen wir diesen Ausflug.
- | Es fördert die Bewegung und regt den Kreislauf an.
- | Freude an Bewegung und Natur.
- | Aktive Teilnahme der Freizeitgestaltung und dem Rhythmusspiel (Enkulturation).

Agogische Überlegungen:

Planung der Durchführung